

Nach dem am 3. November 1762 erfolgten Tode unseres
Pastors Schmidt wurde

11) Werner Georg Ludewig Droehnewolf am 1. Mai
1763 in Mandelsloh eingeführt, der sodann im Jahre
1778 zum Superintendenten und past. prim. zu Neu-
stadt a. R. an die Stelle des verstorbenen Mag. Ballhorn
befördert wurde. Im folgte am 12. Juli 1778

12) Johann Friedrich Mauch. Dieser hatte beinahe
15 Jahre lang das Pastorat zu Weyhe in der Grafschaft
Hoya bekleidet und viele Unglücksfälle erlebt, namentlich
auch sein ganzes Vermögen durch eine Feuersbrunst ver-
loren. Er wurde von der Gemeinde geachtet und geliebt
und verschied am 6. November 1784 in seinem 64. Lebens-
jahre an Entkräftung.

13) Johann Christoph Schrader. Nachdem er (als
Feldprediger fungirt hatte, erhielt er am 20. August
1764 die zweite Pfarre zu Harpstedt, Inspection Wildes-
hausen, die er mit rühmlicher Sorgfalt und Geschicklich-
keit verwaltete, und wurde am 9. October 1785 unter
Protestation der Gemeinde (Schr. kränkelte und hatte
eine schwache Stimme) in Mandelsloh eingeführt, wo-
selbst er jedoch nur 15 mal predigte und am 16. Februar
1786 in seinem 57. Lebensjahre mit Tode abging.

14) Johann Adolf Beneken, Schwager des Pastors
Hagemann an der Marktkirche zu Hannover, wurde im
Jahre 1768 der Nachfolger seines Vaters, des Pastors
Ludolf Wilhelm Beneken zu Gehrden bei Hannover.
Im Jahre 1771 wurde er nach Hüpede bei Pattensen
versetzt und 2 1/2 Jahre später nach Eime. Am 8. Octo-
ber 1786 wurde er in Mandelsloh eingeführt, woselbst
er am 26. October 1794 im 60. Lebensjahre am Brust-
krampfe sein Leben endete. Sein tadelloser Wandel,
seine Amtstreue, sein Wirken im Stillen, sein freund-

das v. Bothmer'sche Allodial-Rittergut Weelze (für 11000 R Gold). Vergl.
die beim Königl. Obergerichte zu Hannover aufbewahrten Schmidt'schen
Verlassenschaftsacten.